

Haushaltsrede 2024

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste!

Zunächst danken wir als SPD-Fraktion dem Bürgermeister und
Kämmerer, Max Breitenbach, sowie der am Haushalt beteiligten
Verwaltung und den Stadtwerken für ihre Arbeit bei der
Erstellung des Haushaltsplanes für 2024.

Wir haben die Zeit seit der Einbringung genutzt, um den
Haushaltsplan intensiv und kritisch in unserer Fraktion und der
Koalition zu diskutieren und an unserer Idee für Rodgau zu
messen.

Wir tragen Verantwortung für die Bevölkerung und die Zukunft
unserer Gemeinde. Dieser Verantwortung werden wir gerecht,
wenn wir Rodgau weiterentwickeln und uns dem Wandel nicht
zu entziehen versuchen. Chancen nutzen, Zukunft gestalten!

Aber mit Augenmaß!

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN.

Das wusste die SPD bereits in der Kooperation, in der viele Projekte mit den bisherigen Partnern auf den Weg gebracht wurden und das weiß sie auch in der Koalition, in der die besagten Projekte nun nach und nach einer Realisierung zugeführt werden und Neues entwickelt wird.

Menschen in dieser Stadt haben ein Recht auf eine Kommune die Verlässlichkeit ausstrahlt und für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet ist. Wir haben geprüft, ob der vorgelegte Haushaltsentwurf die aus unserer Sicht drängendsten Themen aufgreift und sich mit unseren Ansichten deckt.

Wie bei Haushaltsreden leider unvermeidlich, folgen gleich Daten und Fakten.

Beim Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023 und für den 31.12.2023 wurde ein positives Jahresergebnis von ca. 7,44 Millionen Euro prognostiziert, die durch die sehr positive Entwicklung der Gewerbesteuer begründet ist. Dennoch ist es unsicher, ob das überdurchschnittliche Niveau von den

Unternehmen in Rodgau gehalten werden kann, was für die Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt werden muss.

Der Haushalt 2024 schließt im aktuellen Planungsstadium mit einem Überschuss von 242.477,00 Euro im Ergebnishaushalt ab. Etwas Spielraum für nicht allzu große Hechtsprünge. Zudem wird die Kreisumlage voraussichtlich leicht steigen.

Für 2024 gibt es wieder einige Aufwendungen und Verpflichtungen zu berücksichtigen.

Die Personalaufwendungen der Stadt Rodgau sind in den letzten 5 Jahren auf ca. 12 Millionen angestiegen, die Mittelanmeldung für 2024 liegt bei 37,5 Millionen Euro. Tarifsteigerungen sind ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil der Personalkosten.

Die Stadt Rodgau steht vor immer größeren Herausforderungen und an sie herangetragene Aufgaben, die Personal bedürfen. Wo eingespart werden kann, wird dies getan, aber vieles ist nur auf mehrere Schultern verteilt leistbar. Wir werden in diesem Jahr aber auch weiterhin einen Fokus darauflegen, nachzusteuern und uns zu hinterfragen.

Im Bereich der Kinderbetreuung wird für den Haushalt 2024 ein strukturelles Defizit ausgewiesen, die auf die reinen Baukosten von Kindertagesstätten zwischen den Jahren 2018 und 2022 zurückzuführen sind (ca. 13 Millionen Euro), eine jährliche Belastung (Tilgung, Zinsen, Abschreibungen) von ca. 900.000 Euro.

Das strukturelle Defizit steigt von 2019 und 2024 innerhalb von nur 4 Jahren um 9,3 Millionen Euro. Das Gesamtdefizit im Haushalt 2024 liegt hier bei ca. 20 Millionen Euro. Wegen hoher Personalintensität liegen in diesem Bereich die größten Steigerungsrisiken allein durch die bereits angesprochenen Tarifsteigerungen.

Das ist eine Tatsache, aber es sind die Folgen notwendiger Maßnahmen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen: **Wer ein Ziel will, darf den Weg nicht scheuen.**

Für 2024 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 11,85 Millionen Euro geplant, die unter anderem in die Bereiche der Wirtschaftsförderung, der Agentur für Sport, Kultur und Ehrenamt, der Stabsstelle Feuerwehr, der Stabsstelle

Stadtentwicklung und in wesentliche Maßnahmen bei Fachdiensten der Stadt Rodgau einfließen werden (unter anderem in IT-Software, Grunderwerb, Spielplätze, Jugendhäuser und Schulsozialarbeit), sowie beim Tiefbau.

Ein weiteres Thema - mit genau so hoher Relevanz -, ist es, die richtigen Antworten auf den Siedlungsdruck zu haben und die Waage zu halten, zwischen Wohnraum für die Bevölkerung zuzubauen und den nötigen Grün- und Freiraum anzubieten. Nur gemeinsam können wir in diesem wichtigen Bereich die großen Anforderungen der Zukunft meistern. Hier muss sich aber jeder Einzelne einbringen. **Denn Klimaschutz geht uns alle an!**

Hier sind wir als SPD besonders gefordert, in diesem Jahr zu reagieren und innovative Ideen zu fördern um in diesem Umfeld noch bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können.

Gerade der bezahlbare Wohnraum ist ein Thema, der uns als SPD stets umtreibt. Was kann noch als „bezahlbar“ gelten? Wo müssen wir uns zähneknirschend von Wunschdenken verabschieden und wo müssen wir es mit Nachdruck dennoch versuchen, dass sozialverträglich eine Realisierung zustande kommt? Wir als SPD werden auch weiterhin den Gedanken

einer Wohnungsbaugesellschaft, bzw. -genossenschaft verfolgen!

Schließlich beschäftigt uns ebenfalls der Anstieg der Lebenshaltungskosten und nicht zuletzt die Frage der Versorgungssicherheit. Um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist es wichtig, dass die Kommunen eng zusammenarbeiten und wir unsere Mitmenschen eng einbinden, um zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln. So nutzen wir unsere Steuerungsmöglichkeiten und Ressourcen, und damit auch ihre Steuern effizient. Daran wollen wir uns messen lassen!

Wenn wir diesen Rahmen als Grundlage zur Beurteilung des vorgelegten Haushaltsplans heranziehen, sind wir überzeugt, dass die Verwaltung die genannten Herausforderungen zumindest auf dem Schirm hat und diesen im vorgelegten Haushalt versucht Rechnung zu tragen.

Für die SPD-Fraktion Rodgau halte ich heute Abend fest:

Es sind bereits viele Projekte „in der Mache“, dass es einer Prioritätenliste bedarf, ehe man neue „große Würfe“ angeht, die viel Geld verschlingen. Bereits Angestoßenes kann allerdings auch deswegen umgesetzt werden, weil wir dafür als Stadt

Rodgau Fördermittel erhalten. Das gehört auch zum Augenmaß dazu, welches ich zu Beginn meiner Rede angesprochen habe. Kosten sind teils exorbitant gestiegen, sodass auch hier stets berücksichtigt werden muss, was ein „Nice-to-have“ ist, oder notwendig!

Lassen Sie mich mit einem Zitat unseres Bundespräsidenten Herrn Frank-Walter Steinmeier meine Haushaltsrede beenden:
„Demokratie heißt immer: Die Bereitschaft, nicht nur eigene Interessen zu sehen, sondern auch die Fähigkeit zum Ausgleich und zum Kompromiss.“

Dies gilt es in finanzieller Hinsicht, auch unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze wie der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit, zur bestmöglichen Aufgabenerfüllung unserer Gemeinde umzusetzen. Unser Haushaltsplan für das Jahr 2024 stellt dar, dass die Sicherung von Stabilität und Wachstum nicht nur Aufgabe des Bundes und der Länder ist.

Ich hoffe ich konnte Ihnen die Gedanken und Intentionen der SPD näherbringen und kann Ihnen versichern, dass wir heute Abend dem vorgelegten Haushaltsplan zustimmen werden.

Vielen Dank!